

# Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familien und Soziales am Mittwoch,  
28.10.2009, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal.

## Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Kurt Klose
stellv. Ausschussvorsitzende:	Claudia Rohlfs
Ausschussmitglieder:	Karin Agostini Karin Boomhuis Dirk Brumund Christine Lampe Steffen Schwärmer Peter Tischer Elke Vollmer
hinzugewählte Ausschussmitglieder: Ratsmitglieder:	Anke Budde Iko Chmielewski Bernd Köhler Alfred Müller
Bürgermeister: Gleichstellungsbeauftragte: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Brigitte Kückens Rainer Adler Wilfried Alberts Klaus Engler Horst-Dieter Willms

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Anträge an den Rat der Stadt
- 2.1 Antrag der MMW-Fraktion vom 24.1.2009: Verwendung der "Eigenbeteiligung Seniorenpass"
- 2.2 Seniorenpass 2010
- 2.3 Tag der älteren Generation
- 2.4 Berechtigungsausweis 2010
- 3 Stellungnahmen für den Bürgermeister
- 3.1 Haushaltsgestaltung 2010
- 3.2 Ferienfreizeit 2010
- 4 Zur Kenntnisnahme
- 4.1 Antrag der CDU-Fraktion auf Beratung des Themas "Einrichtung der Elementarschule in Varel"

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### 1 Einwohnerfragestunde

#### 2 Anträge an den Rat der Stadt

##### 2.1 Antrag der MMW-Fraktion vom 24.1.2009: Verwendung der "Eigenbeteiligung Seniorenpass" Vorlage: 082/2009/1

Auf die Sitzung dieses Ausschusses am 30.03.2009 und die Vorlage 082/2009 vom 20.03.2009 wird verwiesen.

Das Ausschussmitglied Ratsherr Schwärmer verweist auf den Beschluss des Rates, der die Zweckbindung der Einnahmen aus dem Seniorenpass vorgibt. Er verweist weiter auf die Ausführungen des Seniorenbeauftragten, Herrn Willms, in der Sitzung dieses Ausschusses am 30.03.2009. Herr Willms hat u. a. einen Vorschlag zum Einstieg in den Altenbesuchsdienst unterbreitet. Seine Fraktion beantragt, dem Seniorenbüro die Einnahmen aus dem Seniorenpass zum Aufbau und für den laufenden Betrieb eines Altenbesuchsdienstes zur Verfügung zu stellen.

Das Ausschussmitglied Ratsherr Tischer verweist ebenfalls auf die Zweckbindung der Einnahmen aus dem Seniorenpass, die sich aus dem Ratsbeschluss ergibt. Die Einrichtung eines Altenbesuchsdienstes in Varel entsprechend dem Zeteler Modell würde hochgerechnet bei proportionaler Inanspruchnahme Kosten in Höhe von ca. 60.000,- € verursachen. Demgegenüber stehen lediglich Einnahmen aus dem Seniorenpass in Höhe von 14.000,- €. Die Finanzierung des Differenzbetrages erscheint unter Berücksichtigung der Haushaltslage der Stadt Varel sehr problematisch.

Unstrittig ist jedoch die Notwendigkeit der Einrichtung eines Altenbesuchsdienstes. Er schlägt deshalb vor, abweichend vom Zeteler Modell auf die Ehrenamtlichkeit des Besuchsdienstes abzustellen und auf die Zahlung der Besuchspauschale zu verzichten.

Die finanzielle Förderung sollte hier auf den Aufbau des Altenbesuchsdienstes, insbesondere die notwendige Schulung der ehrenamtlich Tätigen, begrenzt werden.

Ratsherr Chmielewski unterstützt diese Ausführungen und schlägt ergänzend vor, dem Seniorenbüro die Entscheidung über die Verwendung der Einnahmen aus dem Seniorenpass unter der Maßgabe des Aufbaus eines Altenbesuchsdienstes, insbesondere der Finanzierung der notwendigen Schulungen, zu übertragen.

Das Ausschussmitglied Ratsfrau Boomhuis führt aus, dass auch ihre Fraktion die Einrichtung eines Altenbesuchsdienstes befürwortet. Die Einnahmen aus dem Seniorenpass 2009 sollten jedoch zur Finanzierung der Ausgaben des Seniorenpasses 2010 verwendet werden.

Das Ausschussmitglied Ratsfrau Lampe führt ergänzend aus, dass die Finanzierung eines Altenbesuchsdienstes nicht von den Einnahmen aus dem Seniorenpass abhängig gemacht werden kann.

Ratsherr Chmielewski verweist nochmals auf den Beschluss des Rates der Stadt Varel, aus dem sich die Zweckbindung der Einnahmen aus dem Seniorenpass für qualifizierte Seniorenarbeit ergibt. Der Vorschlag der SPD-Fraktion entspricht nicht dieser Zweckbindung.

Ratherr Müller führt dazu aus, dass seine Fraktion nicht gegen die Einrichtung eines Altenbesuchsdienstes sei, sondern gegen die vorgeschlagene Finanzierung über die Einnahmen aus dem Seniorenpass. Die Kosten eines Altenbesuchsdienstes sind als Ausgabenposition im Haushalt der Stadt Varel zu veranschlagen. Eine Koppelung an die Einnahmen aus dem Seniorenpass erscheint sehr problematisch, da eine Kalkulation dieser Einnahmen für zukünftige Jahre kaum möglich ist.

Der Bürgermeister verweist auf die Ausführungen des Seniorenbeauftragten und auf die der Niederschrift über die Sitzung dieses Ausschusses am 30.03.2009 beigefügte Berechnung. Danach würde der Einstieg in einen Altenbesuchsdienst im ersten Jahr voraussichtliche Kosten in Höhe von 6.500,-- € verursachen. Er schlägt vor, einen Altenbesuchsdienst aufzubauen. Die entsprechenden Ausgaben werden gedeckelt bis zur Höhe der Einnahmen aus dem Seniorenpass.

Nach weitergehender Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Altenbesuchsdienst in Varel aufzubauen. Die Organisation des Altenbesuchsdienstes hat sich an dem Modell der Gemeinde Zetel zu orientieren. Die Ausgaben werden begrenzt auf die Höhe der Einnahmen aus dem Seniorenpass.

**Ja: 7 Nein: 2  
damit mehrheitlicher Beschluss**

**2.2 Seniorenpass 2010  
Vorlage: 284/2009**

**Seniorenpass 2010**

Wie in den Vorjahren sind auch dieser Vorlage wieder Übersichten beigefügt, aus denen sich folgendes ergibt:

- die Kosten der Seniorenpässe in den letzten Jahren,
- die Zahl der ausgegebenen Seniorenpässe und die Teilnehmerzahlen an den verschiedenen Veranstaltungen
- die Anzahl der eingelösten Gutscheine.

Im Jahr 2008 sind für den Seniorenpass folgende Kosten entstanden:

Gutscheine/Bäder	18.483,26 €
Kaffeefahrt	16.923,41 €
Sonstiges	<u>966,28 €</u>
	<b>36.372,95 €</b>

Die Kosten für das Jahr 2009 stehen noch nicht fest. Hier sind noch Abrechnungen zu erwarten. Der Haushaltsansatz 2009 in Höhe von 50.000,- € reicht aber aus. Es werden Gesamtkosten von ca. 30.000,- € erwartet. Dieser im Vergleich zu den Vorjahren geringere Ausgabebetrag ist mit der niedrigen Zahl der ausgegebenen Seniorenpässe und der geringeren Teilnehmerzahl bei den Kaffeefahrten zu erklären. Wesentlich ist auch, dass ab 2008 keine Gutscheine für das Bewegungsbad in der Kuranlage Dangast mehr im Seniorenpass enthalten sind.

Die Kaffeefahrt in den Tier- und Freizeitpark Jaderberg fand in diesem Jahr an vier Tagen vom 4. bis 7.5.2009 statt. Für die 863 Teilnehmer wurden 17 Busse eingesetzt.

Der Seniorenpass ist ein freiwilliges Angebot der Stadt Varel. Der Rat der Stadt Varel kann daher festlegen, ob auch für das Jahr 2010 wieder ein Seniorenpass ausgegeben, welche Angebote dieser Seniorenpass enthalten und ob für den Seniorenpass ein Kostenbeitrag gefordert werden soll.

Wird für den Seniorenpass im Jahr 2010 wieder der gleiche Umfang unterstellt wie in den letzten Jahren würde er folgende Angebote enthalten:

1. eine Kaffeefahrt,
2. ein Gutschein für eine Theaterveranstaltung,
3. je 10 Freikarten für das Quellbad Dangast, den Badestrand Dangast und das Hallenbad.

Hinsichtlich der Gesamtkosten des Seniorenpasses 2010 sind die Vorgaben des Landkreises Friesland zum Haushalt der Stadt Varel 2008 und die Zielvereinbarung mit dem Landkreis Friesland zu beachten. Danach sieht die Kommunalaufsicht die Notwendigkeit, beim Seniorenpass eine stärkere Einsparung vorzunehmen und über eine angemessene Beteiligung der Teilnehmer an den Veranstaltungskosten nachzudenken.

Die Stadt Varel kommt den Vorgaben der Kommunalaufsichtsbehörde nach.

Der Rat der Stadt Varel hatte am 25.9.2008 beschlossen, den Seniorenpass 2009 gegen einen Kostenbeitrag in Höhe von 10,- € pro Nutzer auszugeben. Senioren, die einen Berechtigungsausweis besitzen, erhalten den Seniorenpass unentgeltlich. Nach diesem Ratsbeschluss sollen die Einnahmen aus der Abgabe des Seniorenpasses als zusätzliche Mittel in eine qualifizierte Seniorenarbeit einfließen. Bisher wurden in diesem Jahr 1.412 Seniorenpässe zu einem Kostenbeitrag von 10,- € ausgegeben. Hierdurch wurde bisher eine Einnahme in Höhe von 14.120,- € erzielt. 41 Inhaber eines Berechtigungsausweises erhielten den Seniorenpass kostenlos.

Sollte im Jahr 2010 wieder eine Kaffeefahrt durchgeführt werden, wäre folgendes zu beachten:

Für eine solche Kaffeefahrt müsste weiter mit ca. 1.000 Teilnehmern gerechnet werden. Dadurch ist die Zahl der möglichen Ziele begrenzt.

Aus organisatorischen Gründen ist nur eine Nachmittagsfahrt durchführbar. Das Ziel sollte nicht länger als eine Fahrtstunde mit dem Bus von Varel entfernt liegen. Um eine größere Anzahl von Veranstaltungstagen zu vermeiden, sollten am jeweiligen Ziel mindestens 200 bis 250 Personen unterzubringen sein – möglichst unabhängig vom Wetter.

Da diese notwendigen Vorgaben die Anzahl der möglichen Ziele stark einschränken, sind im Laufe der Jahre Wiederholungen nicht zu vermeiden gewesen. Weiter müssten aufgrund der Haushaltslage die Kosten für die Kaffeefahrt so gering wie möglich gehalten werden.

Im Jahr 1990 war die Blumenhalle in Wiesmoor bereits einmal Ziel einer Kaffeefahrt.

Diese Blumenhalle wurde in der letzten Zeit umgebaut und um ein größeres Außengelände (ähnlich dem Park der Gärten in Bad Zwischenahn) erweitert.

Dieses Ziel bietet sich unter den o.a. Vorgaben und auch den entstehenden Kosten für eine Kaffeefahrt im Jahr 2010 an. Außerdem würde es sich bei diesem Ziel um keine Wiederholung handeln.

Wenn von 1.000 Teilnehmern ausgegangen wird, würden folgende Kosten für eine Kaffeefahrt nach Wiesmoor entstehen:

Eintritt

1.000 Personen	x	3.90 €	=	3.900,- €
----------------	---	--------	---	-----------

Kaffeetafel

1.000 Personen	x	5,- €	=	5.000,- €
----------------	---	-------	---	-----------

Busse

23 Busse	x	310,- €	=	<u>7.130,- €</u>
----------	---	---------	---	------------------

**16.030,- €**

Die Kaffeefahrt nach Jaderberg in diesem Jahr verursachte bei 863 Teilnehmern an Kosten insgesamt 11.544,40 €.

Andere Angebote scheitern an zu hohen Kosten, wie z. B. eine Rundfahrt auf den Zwischenahner Meer, ein Besuch von Museen/Aquarium in Wilhelmshaven/Südstrand oder ein Besuch in Tier- und Freizeitpark Thüle.

Das Ausschussmitglied Ratsherr Tischer führt aus, dass sich die Forderung eines Kostenbeitrages für die Herausgabe des Seniorenpasses bewährt hat. Er unterstützt deshalb den Beschlussvorschlag, auch für 2010 einen Kostenbeitrag von 10,- € zu fordern.

Das Ausschussmitglied Ratsfrau Boomhuis stellt dar, dass die Teilnehmerzahlen teilweise bis zu 50% eingebrochen seien. Daraus lässt sich schließen, dass viele Senioren nicht in der Lage sind, den Kostenbeitrag zu leisten. Ihre Fraktion fordert deshalb, den Seniorenpass kostenfrei abzugeben.

Der Ausschussvorsitzende führt aus, dass es ungeklärt sei, ob die Senioren den Kostenbeitrag nicht leisten konnten oder wollten.

Ratsherr Müller verweist auf die der Einladung beigefügten Übersichten. Die dargestellten Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Die Warnungen seiner Fraktion wurden nicht beachtet. Viele Senioren können sich den Kostenbeitrag von 10,- € bzw. bei Ehepaaren 20,- € nicht leisten. Die Einrichtung Seniorenpass wird kaputt gemacht, wenn weiterhin ein Kostenbeitrag erhoben wird.

Ratsherr Chmielewski stellt dar, dass der Einbruch der Zahlen nicht bei der Inanspruchnahme der städtischen Bäder erfolgte. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Varel lassen eine Kostenfreiheit nicht zu. Es stehen nur begrenzte Mittel zur Verfügung, so dass es vertretbar ist, dass die Inanspruchnahme geringer ausfällt. Er plädiert deshalb für die Forderung eines Kostenbeitrages für die Herausgabe des Seniorenpasses, um mit diesen Einnahmen einen Altenbesuchsdienst in Varel zu finanzieren.

Der Bürgermeister warnt davor, den Seniorenpass kaputt zu reden. Der Seniorenpass ist eine segensreiche Einrichtung für die Stadt Varel. Aus den dargestellten Zahlen ist zu entnehmen, dass auch weiterhin ein hoher Zuspruch gegeben sein wird.

Nach weitergehender Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

**Beschluss:**

Die Stadt Varel gibt 2010 einen Seniorenpass mit folgendem Inhalt aus:

1. Fahrt zum „Blumenreich“ Blumenhalle & Gartenpark in Wiesmoor einschließlich einer Kaffeetafel
2. eine Freikarte für den Besuch einer Theaterveranstaltung - wahlweise
  - a) der Niederdeutschen Bühne oder
  - b) des Volkstheaters Varel
3. Freikarten für je 10 Besuche des
  - a) Strandbades Dangast
  - b) DanGast Quellbades
  - c) Hallenbades.

Anspruch auf einen Seniorenpass haben alle Vareler Bürger, die das 60. Lebensjahr vollendet haben bzw. im Jahr 2010 vollenden.

Der Seniorenpass 2010 wird gegen einen Kostenbeitrag in Höhe von 10,- € ausgegeben. Seniorinnen und Senioren, die im Besitz des Berechtigungsausweises sind, erhalten den Seniorenpass unentgeltlich.

Die anfallenden Kosten für die Fahrt nach Wiesmoor, den Eintritt in die Blumenhalle und die Kaffeetafel werden von der Stadt Varel übernommen.

Die entstehenden Kosten für die Benutzung der städtischen Einrichtungen sind haushaltsintern zu verrechnen.

An der Durchführung der Fahrten nach Wiesmoor soll die Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Varel und das Deutsche Rote Kreuz Varel – Friesische Wehde e. V. beteiligt werden.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2010.

**Ja: 7 Nein: 2  
damit mehrheitlicher Beschluss**

### **2.3 Tag der älteren Generation Vorlage: 276/2009**

Die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation fanden in diesem Jahr am 17. und 18. 4. 2009 im Tivoli statt.

Teilgenommen haben:

Freitag, den 17.4.2008	230 Senioren
Samstag, den 18.4.2008	<u>265 Senioren</u>
	<u>495 Senioren</u>

Bei der Programmgestaltung sollten nach dem Beschluss des Ausschusses für Familien und Soziales vom 08.09.2008 soweit wie möglich die örtlichen Vereine und Verbände beteiligt werden.

In diesem Jahr beteiligten sich am Programm:

- die Dörpasmusikanten aus Bockhorn
- die Danzmüüs des Heimatvereines Varel
- der Gesangverein Rallenbüschen
- der Gemischte Chor Rosenberg
- Sketche von Frau Stankowski

Durch das Programm führte Frau Weinhold von der Arbeiterwohlfahrt Varel.

An Kosten entstanden insgesamt 3.218,50 €

Auch im Jahr 2010 sollten wieder Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation angeboten werden.

Mögliche Termine wären: Freitag, der 23. April 2010  
Samstag, der 24. April 2010

**Beschluss:**

Die Veranstaltungen zum Tag der älteren Generation werden im Jahr 2010 von der Stadt Varel organisiert.

Als Termine sind der 23.4 und 24.4.2010 vorgesehen.

Die Kosten für das Programm und die Kaffeetafel werden von der Stadt Varel getragen.

Die örtlichen Vereine und Verbände sind bei der Programmgestaltung so weit wie möglich zu beteiligen.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2010.

**Einstimmiger Beschluss****2.4 Berechtigungsausweis 2010****Vorlage: 275/2009**

Die für den Berechtigungsausweis in den letzten Jahren entstandenen Kosten und die Anzahl der eingelösten Gutscheine ergeben sich aus der Anlage.

Bis zum Jahr 2005 hatte sich die Zahl der ausgegebenen Berechtigungsausweise kaum verändert und lag bei den Erwachsenen bei 530 bis 550. Die Steigerung im Jahr 2005 auf 679 ausgegebene Berechtigungsausweise ließ sich noch mit der Einführung des Arbeitslosengeldes II zum 1.1.2005 und den damit verbundenen höheren Zahlen erklären.

Die Zahl der für Erwachsene ausgegebenen Berechtigungsausweise ist seit 2006 weiter auf 953 und 2008 auf 986 gestiegen. Für 2009 wurden bis jetzt 798 (Stand 12.10.2009) Berechtigungsausweise an Erwachsene ausgegeben

Dies kann nur mit der zwischen der Vareler Tafel und der Stadt Varel getroffenen Absprache erklärt werden. Wer von der Vareler Tafel Lebensmittel erhalten will, muss dort mit dem Berechtigungsausweis nachweisen, dass er bedürftig ist.

Der Haushaltsansatz für 2009 in Höhe von 18.000,-- € wird ausreichen.

Aus den vorgelegten Zahlen ist zu entnehmen, dass sich der Berechtigungsausweis wieder sehr gut bewährt hat.

Auch im Jahr 2010 sollte daher wieder ein Berechtigungsausweis in gleichem Umfang wie bisher angeboten werden.

**Beschluss:**

Die Stadt Varel gibt im Jahr 2010 einen Berechtigungsausweis mit folgenden Angeboten aus:

1. je 10 freie Besuche des
  - a) Strandbades Dangast
  - b) DanGast Quellbades
  - c) Hallenbades
2. freier Eintritt bei städt. Veranstaltungen

3. 6 Gutscheine im Wert von je 1,-- € für den Besuch einer kulturellen oder sportlichen Veranstaltung im Bereich der Stadt Varel
4. 5 Gutscheine im Wert von je 1,-- € für eine Fahrt mit den Buslinien der Firmen Bruns, Krahl oder Weser-Ems-Verkehrsbetriebe
5. je eine Freikarte für eine Theaterveranstaltung des Volkstheaters Varel und der Niederdeutschen Bühne Varel
6. 1 Gutschein für eine Fahrt mit der Deutschen Bahn AG bzw. der Nordwest-Bahn wahlweise nach Oldenburg oder Wilhelmshaven
7. 2 Gutscheine im Wert von je 2,-- € zur Anrechnung bei der Benutzung eines Nachttaxis für Frauen und Mädchen ab 16 Jahren.

Der Berechtigungsausweis wird an Personen mit geringem Einkommen (getrennt für Erwachsene und Kinder) ausgegeben.

Als Personen mit geringem Einkommen gelten Einzelpersonen bzw. Familien/Wohngemeinschaften, deren Einkommen 120% des Bedarfssatzes für Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld nach dem Sozialgesetzbuch II bzw. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem Sozialgesetzbuch XII unterschreitet.

Die entstehenden Kosten werden von der Stadt Varel getragen.

Soweit es sich um städtische Leistungen handelt, sind die Kosten haushaltsintern zu verrechnen.

Die Beschlussfassung erfolgt unter dem Vorbehalt der Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel im Haushaltsjahr 2010.

### **Einstimmiger Beschluss**

## **3 Stellungnahmen für den Bürgermeister**

### **3.1 Haushaltsgestaltung 2010 Vorlage: 273/2009**

Die freiwilligen Leistungen (Zuschüsse usw.) im Bereich der Jugendpflege wurden anhand der Vorjahresergebnisse zusammengefasst. Die Haushaltsansätze im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 werden wie folgt vorgeschlagen:

<b>00.4515.580100.1</b>			
<b>Sonstige Jugendarbeit - Verbrauchsmaterial</b>			
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Haushaltsansatz / Vorschlag 2010</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>
Teestubenbedarf, Bastelbedarf, Spiele, Bedarf für Gruppenangebote (für die Jugendräume in der "Weberei" und in Obenstrohe	1.221,65 €	3.000,00 €	3.000,00 €
<b>Ist-Ausgaben / Zu erwartende Ausgaben</b>	<b>1.221,65 €</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>

<b>00.4515.580200.0</b>			
<b>Sonstige Jugendarbeit - Veranstaltungen</b>			
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Haushaltsansatz / Vorschlag 2010</b>	<b>15.000,00 €</b>	<b>10.000,00 €</b>	<b>15.000,00 €</b>
Musikveranstaltungen, Kindertheater und -filme, Fahrten, Discoververanstaltungen, Kleinkunstveranstaltungen usw.	12.799,19 €	10.000,00 €	15.000,00 €
<b>Ist-Ausgaben / Zu erwartende Ausgaben</b>	<b>12.799,19 €</b>	<b>10.000,00 €</b>	<b>15.000,00 €</b>

<b>00.4515.638000.5</b>			
<b>Sonstige Jugendarbeit - Freizeithilfen - Ferienpass</b>			
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Haushaltsansatz / Vorschlag 2010</b>	<b>25.000,00 €</b>	<b>25.000,00 €</b>	<b>25.000,00 €</b>
Ferienfreizeitaktion mit Jugendbadepass	22.323,23 €	25.000,00 €	25.000,00 €
<b>Ist-Ausgaben / Zu erwartende Ausgaben</b>	<b>22.323,23 €</b>	<b>25.000,00 €</b>	<b>25.000,00 €</b>

<b>00.4515.718000.8</b>			
<b>Sonstige Jugendarbeit - Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche</b>			
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Haushaltsansatz / Vorschlag 2010</b>	<b>26.000,00 €</b>	<b>26.000,00 €</b>	<b>26.000,00 €</b>
Stadtjugendring - Zuschuss Geschäftskosten	0,00 €	500,00 €	500,00 €
Zuschüsse Fahrten und Lager/ Zuschüsse Bildungsveranstaltungen	14.396,98 €	17.000,00 €	17.000,00 €
Zuschüsse wertbeständige Gegenstände	669,60 €	2.600,00 €	2.600,00 €
Fanfarenzug „Vorwärts“ Langendamm Finanzierungszuschuss	0,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
Lyra- und Fanfarencorps Varel - Mietkostenzuschuss für Vereinsheim	2.871,36 €	2.872,00 €	2.872,00 €
Zuschüsse Laternenumzüge	600,00 €	600,00 €	600,00 €
<b>Ist-Ausgaben / Zu erwartende Ausgaben</b>	<b>18.537,94 €</b>	<b>25.972,00 €</b>	<b>25.972,00 €</b>

<b>00.4515.765000.8</b>			
<b>Sonstige Jugendarbeit - Bildungsmaßnahmen</b>			
<b>Haushaltsjahr</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>
<b>Haushaltsansatz / Vorschlag 2010</b>	<b>500,00 €</b>	<b>500,00 €</b>	<b>500,00 €</b>
Wochenendseminare und Jugendgruppenleiterlehrgänge	145,00 €	500,00 €	500,00 €
<b>Ist-Ausgaben / Zu erwartende Ausgaben</b>	<b>145,00 €</b>	<b>500,00 €</b>	<b>500,00 €</b>

**Beschluss:**

Für die Beratungen des Haushaltsplanes 2010 werden dem Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen folgende Empfehlungen gegeben:

00.4515.580100.1	Sonstige Jugendarbeit - Verbrauchsmaterial	3.000,00 €
00.4515.580200.0	Sonstige Jugendarbeit - Veranstaltungen	15.000,00 €
00.4515.638000.5	Sonstige Jugendarbeit - Freizeithilfen (Ferienpass	25.000,00 €
00.4515.718000.0	Sonstige Jugendarbeit - Zuweisungen und Zuschüsse an übrige Bereiche	26.000,00 €
00.4515.765000.8	Sonstige Jugendarbeit - Bildungsmaßnahmen	500,00 €

**Einstimmiger Beschluss**

**3.2 Ferienfreizeit 2010**  
**Vorlage: 274/2009**

Es wird vorgeschlagen, auch in den Sommerferien 2010 eine Ferienfreizeitaktion für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 18 Jahren durchzuführen. Die entsprechenden Ferienaktivitäten sollen, wie in den Vorjahren, durch die ortsansässigen Vereine, Verbände, Jugendgruppen und sonstige Institutionen organisiert und angeboten werden. Ferner ist geplant, auch Angebote der Stadtjugendpflege (insbesondere das Eröffnungsfest) mit in die Ferienfreizeitaktion 2010 einzubeziehen.

Der in den vergangenen Jahren ausgegebene Jugendbadepass mit je 10 Eintrittskarten für das DanGastQuellbad und das Strandbad in Dangast soll erneut aufgenommen werden. Die Geltungsdauer der Freikarten soll auf den Zeitraum der Sommerferien (24.06.2010 bis 04.08.2010) festgelegt werden.

Im Entwurf des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2010 sind für die Durchführung der Ferienfreizeitaktion Mittel in Höhe von 25.000,00 € vorgesehen. Im Interesse einer sparsamen Mittelbewirtschaftung wird vorgeschlagen, von den Veranstaltungsteilnehmern angemessene Kostenbeiträge zu verlangen. Als angemessen ist in der Regel eine Beteiligung in Höhe von mindestens 40 % der Gesamtkosten (je Veranstaltung) anzusehen.

Die Koordination der Ferienfreizeitaktion 2010 soll durch die Stadtjugendpflegerin Frau Kückens vorgenommen werden. Die Ausgabe der Jugendbadepässe und die Entgegennahme der Anmeldungen soll im Jugend- und Vereinshaus "Weberei" erfolgen.

### **Beschluss:**

Die Stadt Varel veranstaltet in den Sommerferien 2010 eine Ferienfreizeitaktion für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 18 Jahren (Stichtag für die Altersbegrenzung: Geburt nach dem 31.12.1991). Ortsansässige Vereine, Verbände, Jugendgruppen und sonstige Institutionen sind aufzufordern, eigenverantwortliche Ferienaktivitäten anzubieten, zu organisieren und durchzuführen.

Die dafür entstehenden Kosten werden von der Stadt Varel im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel übernommen. Teilnehmer an den Veranstaltungen sollen in der Regel einen angemessenen Kostenbeitrag (ca. 40 % der Gesamtkosten) leisten.

Im Rahmen der Ferienfreizeitaktion ist ein Jugendbadepass mit je 10 Freikarten für das DanGastQuellbad und das Strandbad Dangast auszugeben. Die Geltungsdauer der Freikarten ist auf den Zeitraum der Sommerferien 2010 festzulegen.

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 (HHSt. 00.4515.638000.5).

### **Einstimmiger Beschluss**

#### **4 Zur Kenntnisnahme**

##### **4.1 Antrag der CDU-Fraktion auf Beratung des Themas "Einrichtung der Elementarschule in Varel"**

Die Verwaltung führt aus, dass mit Herrn Horn ein Gespräch stattgefunden hat. Herr Horn hält es für wünschenswert, eine Informationsveranstaltung zu dem Thema „Einrichtung der Elementarschule“ durchzuführen. Diese Informationsveranstaltung soll am 25.11.2009 um 19.00 Uhr durchgeführt werden.

Zur Beglaubigung:

Kurt Klose  
(Vorsitzende/r)

Wilfried Alberts  
(Protokollführer/in)